

Harmonischer Gesang im Klangraum Kunigunde RJ&M verzaubert mit Liedern - 17.05.17, 16:45 Uhr



Martin Eichborn (v.l.), Jeff Thomas und Ralf Mäckmann

vereint die Liebe zum harmonischen Vokalgesang.

Foto: Schriefer

NIPPES -

(rs). Die kleine Kirche St. Heinrich und Kunigund am Schillplatz ist für ihre besondere Akustik bekannt. Dass diese aber auch Probleme bereiten kann, musste jetzt die Gruppe „RJ&M - acoustic and voices“ erfahren.

Sie hätten schon weitgehend auf ihre Percussion-Instrumente verzichtet, sagte Jeff Thomas. „Ein Schlag auf das Cajon, das ich normalerweise spiele, hat hier im Klangraum Kunigunde wie ein Pistolenschuss geknallt.“ Verzichtet haben Martin Eichborn, Ralf Mäckmann und Jeff Thomas auch auf die schnelleren Stücke in ihrem Repertoire. Denn die Töne – so hatten sie bei einer Probe erfahren – verdoppeln oder gar verdreifachen sich in der Kirche St. Heinrich und Kunigund mühelos. Da wären die langsamen Stücke geeigneter, hatten sie entschieden. Besonders geeignet war die Akustik in der Kirche für den dreistimmigen Harmonie-Gesang, der sich ausbreitete und mitunter wie ein ganzer Chor erklang. Der Solo-Gesang allerdings verschwand manchmal unter dem Klangteppich, der sich mit akustischer Gitarre, Bass und sehr verhalten gespielten Percussion-Instrumenten aufbaute. Wenn die Drei aber ihre Stimmen voll ertönen ließen, konnte den Zuhörern schon ein Schauer über den Rücken laufen. Ein Schauer der Wonne natürlich. „Wir spielen normalerweise alle in verschiedenen Bands mit unterschiedlichen Musikrichtungen“, sagte Jeff Thomas. Zusammengefunden hätten die „drei Herren, drei Instrumente, drei Stimmen“ – so wurden sie im Programm des Klangraums Kunigunde vorgestellt – vor fünf Jahren wegen ihrer Liebe zum harmonischen Gesang. „Ich wollte eine Gruppe, bei der die Vokal-Harmonie im Vordergrund steht“, sagte Jeff Thomas. So wie in den vielen Liedern der Band Crosby, Stills and Nash, die Jeff Thomas als Vorbild für RJ&M nannte. Ihr Repertoire umfasst daher viele Lieder dieser amerikanischen Band, die vor allem in den 60er und 70er Jahren berühmt war. Jeff Thomas, der zu jedem Lied auch eine kurze Geschichte erzählte, schränkte allerdings ein, dass Graham Nash aus England stammt, wo er bereits mit den „Hollies“ Erfolg gehabt hatte. „Crosby, Stills and Nash waren eben keine rein amerikanische Band“, sagte er. Der wichtigste Grund für die Gründung von RJ&M allerdings war, dass Jeff Thomas immer schon den Wunsch hatte, in einer Gruppe zu singen, die das Beatles-Lied „Because“ im Repertoire hat. Mit diesem Wunsch stieß er bei Martin Eichborn wohl auf offene Ohren, denn der hatte bereits auf Youtube zumindest eine Cover-Version einer anderen romantischen Beatles-Nummer veröffentlicht, nämlich „Black Bird“. Auch Ralf Mäckmann, der normalerweise Bass in der Rockband MUSIXX und Kontrabass in einer Jazzband spielt, konnte sich für den Harmonie-Gesang zu dritt begeistern.

Nun hatten RJ&M nach zwölf Auftritten also zum ersten Mal das Vergnügen, im Klangraum Kunigunde Paul Simons „Kathy’s Song“, George Harrisons „Here Comes The Sun“ und John Lennons „Because“ zu singen. Während die Beatles ihren dreistimmigen Gesang damals dreimal aufgenommen hatten, um die gewünschte Klangfülle zu erreichen, genügte RJ&M für den gleichen Effekt die Akustik im Klangraum Kunigunde. Die Zuhörer dankten den Sängern mit viel Beifall und der Bitte um Zugaben, die freudig gewährt wurden.

– Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/26913312> ©2018